

Stadtverwaltung

AGSGI/02/2019



An die  
Mitglieder

des Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration

**Sitzungstermine:** Dienstag, 26.11.2019  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:30 Uhr  
**Ort, Raum:** Großer Sitzungssaal des Rathauses,  
46325 Borken

#### Es sind anwesend:

##### **Vorsitzende/r:**

Martsch, Siegfried

##### **CDU:**

|                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| Börger, Hubert           |                            |
| Fellerhoff, Juergen      |                            |
| Heßling, Karsten         |                            |
| Merkel, Jutta            | sachk. Bürger/in           |
| Niehoff-Elsing, Birgitta |                            |
| Stork, Günter            | Ortsvorsteher              |
| Stumpf, Hubert           | stv. Ausschussvorsitzender |
| Tautz, Jürgen            | Ortsvorsteher              |

##### **SPD:**

|                       |                                 |
|-----------------------|---------------------------------|
| Biela, Claudia        | Vertretung für Herrn<br>Grotzky |
| Fritz-Hummelt, Ulrike |                                 |
| Kindermann, Evegret   |                                 |
| Niemeyer, Jürgen      |                                 |

**UWG:**

Beckmann, Diana  
Ebbing, Brigitte

sachk. Bürger/in

Vertretung für Frau  
Menker

**FDP:**

Eiff, Ulrich

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Jung, Claudia

Vertretung für Frau  
Becker

**Gäste:**

Brüchmann, Ralf  
Pohla, Sabina  
Wilkens, Hans-Günther

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Nießing, Norbert, 1. Beigeordne-  
ter der Stadt Borken  
Thies, Christoph, Fachbereichs-  
leiter  
Malyszek, Brigitta

**Schriftführer/in:**

Kaßner, Andreas

## Abgewickelte Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

---
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

---
- 3 Koordinierungsstelle "Inklusiv leben in Borken"  
- Antrag des DRK auf befristete Übernahme eines Stellenanteils vom 22.10.2019  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 28.10.2019  
Vorlage: V 2019/288

---
- 4 Haushaltsplan 2020 - Produktbereich Soziale Leistungen  
Vorlage: V 2019/305

---
- 5 Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes zum 01.01.2020  
Vorlage: V 2019/294

---
- 6 Zusammenleben in Borken - Integrationskonzept für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund  
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 28.10.2019  
Vorlage: V 2019/287

---
- 7 Mitteilungen der Verwaltung

---
- 7.1 Umgang mit Verpflichtungserklärungen

---
- 7.2 8. Seniorenforum der Stadt Borken

---

### 7.3 Projekt WOHN-MOBIL

---

### 7.4 Führerscheinprojekt

---

### 8 Anfragen an die Verwaltung

---

#### Öffentlicher Teil

##### zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

Der **Ausschussvorsitzende Herr Martsch** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt zunächst die Anwesenden, namentlich die Referent\*innen **Frau Pohla**, **Herrn Brüchmann** und **Herrn Wilkens**.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung verpflichtet er das neue Ausschussmitglied **Frau Jung** durch nachsprechen der Verpflichtungsformel zur gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

##### zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

---

Es werden keine Fragen gestellt.

##### zu 3 Koordinierungsstelle "Inklusiv leben in Borken" - Antrag des DRK auf befristete Übernahme eines Stellenanteils vom 22.10.2019 - Antrag der SPD-Fraktion vom 28.10.2019 Vorlage: V 2019/288

---

**Frau Pohla** berichtet mit Unterstützung von **Herrn Brüchmann** von den Projekten der Koordinierungsstelle „Inklusives Borken“ des vergangenen Jahres und stellt auch die für das kommende Jahr geplanten Aktionen vor.

Aus den sich anschließenden Fragen und Äußerungen der Ausschussmitglieder wird deutlich, dass die Förderung des Projektes eine zeitlich begrenzte Anteilsförderung

bleiben soll und die verbleibende Zeit im kommenden Jahr dazu genutzt werden soll, den Gedanken der Inklusion in allen Bereichen in Borken zu implementieren und die ehrenamtlichen Strukturen – wie etwa den “Runden Tisch Inklusion” - zur Fortführung des Inklusionsgedanken zu unterstützen und zu stärken.

Um zu verdeutlichen, dass die es sich bei dem Förderbetrag um einen Personalkostenzuschuss handelt, wird auf Antrag von Frau Ebbing die Beschlussvorlage um den Passus: .... Zuschuss „zu den Personalkosten des Projektes anteilig“ in Höhe von... ergänzt.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Ergänzung einstimmig zu.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

### **Beschluss:**

Der DRK gGmbH wird ein einmaliger Zuschuss zu den Personalkosten des Projektes anteilig in Höhe von 15.583,93 € gewährt, um das Projekt „Inklusiv Leben in Borken“ im Zeitraum vom 01.11.2019 bis zum 31.10.2020 fortzuführen. Bei der Fortführung des Projektes soll insbesondere die Implementierung des inklusiven Gedankens in der Bevölkerung, den Vereinen etc. nach Ablauf des Projektes im Vordergrund stehen.

Die Mittel in Höhe von 15.500 € müssen im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020 bei Produkt 05.05.01.00, Sachkonto 5318 0000, Untersachkonto 47000.71800 zur Verfügung gestellt werden.

Einstimmige Annahme

## **zu 4      Haushaltsplan 2020 - Produktbereich Soziale Leistungen** **Vorlage: V 2019/305**

---

**Herr Thies** berichtet schwerpunktmäßig über Entwicklungen im Produktbereich 05 – Soziale Leistungen. So werde es im SGB XII-Bereich eine Steigerung von Fallzahlen um etwa 100 Empfänger auf Grund einer gesetzlichen Änderung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) geben. Andererseits sei mit weiterhin sinkenden Fallzahlen und in der Folge auch Ausgaben im Bereich des SGB II auf Grund der guten Konjunktur zu rechnen. Für den Bereich AsylLG wird mit weiterhin stagnierenden Fallzahlen gerechnet.

Im Anschluss beantwortet er gemeinsam mit dem **Ersten Beigeordneten Herrn Nießing** die Fragen der Ausschussmitglieder zu verschiedenen Untersachkonten im Produktbereich 05. Insbesondere möchte **Herr Niemeyer** wissen, ob für Borkener Senioren insgesamt lediglich der unter Untersachkonto 43100. 65000 ausgewiesene Betrag in Höhe von 500 Euro eingesetzt werde. Der Erste **Beigeordnete Nießing** weist darauf hin, dass Anteile für Senioren in den verschiedensten Querschnittsposi-

tionen des Haushaltes enthalten seien. Darüber hinaus verweist er auf die Budgetierung. Das heißt, dass bei einem konkreten Bedarf von Haushaltsmitteln für Senioren, aus anderen Unterkonten des Produktbereiches 05 für diesen Zweck Mittel bereit gestellt werden könnten.

Anmerkung der Verwaltung:

Da unter TOP 3 dem Beschlussantrag zur Übernahme von Personalkosten für das Projekt der „Koordinierungsstelle Inklusion in Borken“ zugestimmt wurde, wird über die alternative Ergänzung des Beschlussvorschlages mit abgestimmt.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration stimmt dem Budgetentwurf für den Produktbereich 05 zu und empfiehlt dem Rat, diesen zu beschließen.

Die Mittel in Höhe von 15.500 €, welche für die Umsetzung des Beschlusses bzgl. des Antrags der DRK Soziale Arbeit und Bildung gGmbH anfallen (siehe vorheriger Tagesordnungspunkt), müssen im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020, bei Produkt 05.05.01.00, Sachkonto 5318 0000, Unterkonto 47000.71800 zusätzlich bereitgestellt werden.

Einstimmige Annahme

**zu 5      Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes zum 01.01.2020  
Vorlage: V 2019/294**

---

**Herr Thies** berichtet über die unterschiedlichen Auswirkungen der dritten Stufe des Bundesteilhabegesetzes BTHG für die Betroffenen, Betreuer, Einrichtungsträger und Leistungsträger. Für die Stadt Borken bedeutet das, dass ab 2020 in ca. zusätzlich 100 Fällen Leistungen zum Lebensunterhalt erbracht werden müssen. In der Folge muss dauerhaft zusätzliches Personal eingesetzt werden.

**Herr Wilkens** stellt die Auswirkungen des komplexen Systemwechsels aus der Sicht der Einrichtungen und der Betroffenen unter anderem an Hand von komplexen Rechenbeispielen ausführlich dar. Er macht deutlich, dass das ursprüngliche Ziel des Gesetzes hin zu mehr Teilhabe, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit von Menschen mit Behinderung von dem erheblichen zusätzlichen und komplexen Verwaltungsaufwand für Einrichtungen und Betroffene vollkommen überdeckt zu werden droht.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitenden Präsentationen sind zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**zu 6 Zusammenleben in Borken - Integrationskonzept für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund**  
**hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 28.10.2019**  
**Vorlage: V 2019/287**

---

**Herr Thies** stellt zunächst die bisherige Entwicklung - von der Erstellung eines Integrationskonzeptes bis zum Auftrag zur Befragung des betroffenen Personenkreises zur Ermittlung des Standes der Integration - dar. Desweiteren macht er an Hand von Diagrammen deutlich, dass die Zahl der Empfänger von Leistungen nach dem AsylbLG kontinuierlich gesunken ist. Ein Großteil der Betroffenen erhält inzwischen Leistungen nach dem SGB II. Die Zahl der Neuzuweisungen hat sich stark reduziert, die Zahl der Rückreisen/Abschiebungen bewegt sich auch in einem überschaubaren Rahmen.

**Frau Malyszek** berichtet umfassend über den Aufbau der Befragung und die Ergebnisse. Neben Ausreisemotiven, Aufenthaltsdauer, persönlichen und familiären Verhältnissen wurden auch Faktoren wie Freizeitgestaltung sowie Aus- und Schulbildung abgefragt. Von den 95 Personen, die an der Befragung teilgenommen haben, fühlen sich 77 Personen in Borken wohl. Auf einer Skala von 1 bis 5 kam dabei ein sehr guter Durchschnitt von 4,1 zustande. Lediglich der Bekanntheitsgrad des Integrationskonzeptes der Stadt Borken war unter den Flüchtlingen sehr gering. Das Konzept ist wohl für die Betroffenen eine zu abstrakte Größe, viele wünschen sich dagegen, ganz konkret mehr Kontakte zu den Borkener Bürgern.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitenden Präsentationen sind zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**zu 7 Mitteilungen der Verwaltung**

---

**zu 7.1 Umgang mit Verpflichtungserklärungen**

---

Um Personen aus Krisengebieten die Einreise in die Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen, hatten in Deutschland lebende Verwandte/Bekannte Verpflichtungserklärungen gegenüber der Ausländerbehörde – mit dem Inhalt den Lebensunterhalt für die eingereisten Personen sicherzustellen – abgegeben. Da in 25 Fällen dieser Verpflichtung nicht oder nur zum Teil nachgekommen wurde, wurden Erstattungsansprüche in einer Gesamtsumme von ca. 330.000 Euro geltend gemacht. Nach zwischenzeitlich ergangenen Weisungen der zuständigen Bundes- bzw. Landesbehörden war in allen Fällen jedoch von einer Heranziehung abzusehen. Die weggefallenen Erstattungsansprüche beziehen sich auf verschiedene Leistungsarten bzw. Kostenträger. Bezüglich der Erstattung von Forderungsausfällen durch das Land laufen derzeit Verhandlungen. Tendenz ist dabei eine Erstattung von 50%, sodass in der

Folge rund 23000 Euro Erstattungsausfälle von der Stadt Borken zu tragen sein werden.

## zu 7.2 8. Seniorenforum der Stadt Borken

---

Am 07.11.2019 fand das 8. Seniorenforum in der Stadt Borken im Rathaus unter dem Motto „Fitness im Alter – Körper und Geist statt. Die theoretischen Grundlagen wurden dabei von **Annette Winkler**, Medizinerin vom Fachbereich Gesundheit des Kreises Borken, vermittelt. Der Vorsitzende des Stadtsportverbandes, **Nobert Nubenholt**, erklärte, wie interessierte Senioren das für sie passende Angebot bei einem der 40 in dem Verband organisierten Vereine finden. Die Vermittlung des praktischen Teils mit verschiedenen Fitness-Übungen übernahmen **Cornelia Nordmann**, Gymnastiklehrerin der VHS, und **Annette Niehaves** von der SG Borken.

## zu 7.3 Projekt WOHN-MOBIL

---

Für die Bekämpfung und Prävention von Wohnungslosigkeit gibt es seit dem 1. September ein dezentrales mobiles Beratungsangebot im Kreis Borken. Das Projekt „WOHN-MOBIL“, durchgeführt vom Verein für katholische Arbeiterkolonien in Westfalen und gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, hat sich die Wahrung der Existenzsicherung, Stärkung der Selbsthilfekraft, Erlangung und Sicherung von angemessenem Wohnraum sowie die Eröffnung des Zugangs zu weiteren Hilfen zum Ziel gesetzt. Das niederschwellige Beratungsangebot - mit dezentralen und aufsuchenden Strukturen zur ortsnahen Versorgung von Menschen die Unterstützungsbedarf in Wohnungsfragen haben - wird immer montags von 14 bis 16 Uhr im Borkener Rathaus angeboten. Zusätzlich fährt das „WOHN-MOBIL“-Team mit dem VW-Bus zur aufsuchenden Arbeit durch die Städte und Gemeinden des Kreises Borken.

## zu 7.4 Führerscheinprojekt

---

Nach Beschluss des Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration und des Hauptausschusses wurde ein Modellprojekt zur Erlangung des PKW-Führerscheins durch SGB II-Empfängern gestartet. Insgesamt wurden 100.000 € zur darlehnsweisen Vergabe zur Verfügung gestellt. Als Zwischenergebnis ist Folgendes festzuhalten: Von den 22 Antragsstellern (davon 10 Personen mit und 12 Personen ohne Fluchthintergrund) sind noch 16 Personen dabei, den Führerschein zu erlangen. 8 Personen gehen einer Erwerbstätigkeit nach bzw. befinden sich in Ausbildung und 2 Personen können aktuell ihren Lebensunterhalt ohne Unterstützung des Jobcenters bestreiten. Belastbare Auswertungen werden für das kommende Jahr erwartet.



**zu 8      Anfragen an die Verwaltung**

---

Es liegen keine Anfragen vor.

gez.  
Siegfried Martsch  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Andreas Kaßner  
Schriftführer